

MOTION DER SP-FRAKTION

BETREFFEND REGELMÄSSIGE VERÖFFENTLICHUNG EINER ERWEITERTEN  
ARBEITSMARKTSTATISTIK

VOM 3. NOVEMBER 2003

Die SP-Fraktion hat am 3. November 2003 folgende **Motion** eingereicht:

Der Regierungsrat wird aufgefordert die monatliche Arbeitsmarktstatistik des Kantons Zug mit folgenden Daten zu ergänzen:

1. Anzahl Personen, die von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert wurden
2. Anzahl Personen, die nach der Aussteuerung Arbeitslosenhilfe beziehen
3. Anzahl Personen, die von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert wurden und dadurch von den Gemeinden über die Sozialhilfe unterstützt werden müssen
4. Anzahl Personen, die von der Sozialhilfe unterstützt wurden oder von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert wurden, werden nach wie vielen Jahren wieder in den primären Arbeitsmarkt integriert

**Begründung:**

Die Öffentlichkeit wird monatlich mittels Arbeitsmarktstatistik über die Arbeitslosigkeit im Kanton Zug informiert. Die Zahlen sind übersichtlich und ergeben eine Gesamtchau der Arbeitslosigkeit im Kanton Zug. Die von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuerten Personen werden von der Statistik nicht erfasst. Dadurch ergibt sich ein falsches Bild der realen Arbeitslosigkeit im Kanton Zug. Personen, die als Ausgesteuerte von der Arbeitslosigkeit gravierender betroffen sind als Arbeitslose im System der Arbeitslosenversicherung, werden aus dem Bewusstsein der Öffentlichkeit ausgeblendet. Mit der aktuellen Arbeitsmarktstatistik wird das wirkliche Bild der Arbeitslosigkeit beschönigt und verzerrt wiedergegeben.

Mit dem seit 1. Juli 2003 geänderten Arbeitslosengesetz ist die Bezugsdauer von Arbeitslosentaggeldern der unter 55-Jährigen gekürzt worden. Kumuliert mit der schlechten Arbeitsmarktlage hat dies erhebliche Auswirkungen auf die Anzahl der von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuerten Personen. Es ist wichtig und notwendig diese Auswirkungen zu verfolgen, um daraus Konsequenzen ziehen zu können.

Bevölkerung, Wirtschaft und Politik sollen über die Anzahl ausgesteuerten Personen und damit über die gesamte Zahl der Personen, welche aus der Erwerbswelt ausgeschlossen sind, informiert werden. Ziel ist es, Verständnis zu wecken für die schwierige Situation der von langandauernden Erwerbslosigkeit betroffenen Personen. Weiter sollen aufgrund der erweiterten Statistik noch vermehrt als heute, für die Betroffenen Lösungen gesucht und realisiert werden.

---